

CH-3003 Bern GS-EJPD POST CH AG

Primarschule Turgi 5./6. Klasse Schulhausstrasse 4 5300 Turgi

Bern, 12. August 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse Turgi

Vielen Dank für Euren Brief und die Unterschriftenliste. Die beiden Erklärvideos auf Eurer Schulwebseite habe ich auch mit Interesse angeschaut. Es ist gut und wichtig, dass Ihr Euch in der Schule mit dem Thema Körperstrafen auseinandersetzt und nun auch wisst, welches Eure Rechte sind und an wen Ihr Euch wenden könnt, wenn Ihr Hilfe benötigt.

Ihr schreibt in Eurem Brief, wie Ihr mit Schrecken festgestellt habt, dass es in der Schweiz offenbar nach wie vor erlaubt sei, zu Hause seine Kinder zu schlagen. Das stimmt so jedoch nicht: Eltern haben in der Schweiz kein Recht, ihre Kinder zu schlagen. Eltern haben ihre Kinder zu erziehen und dabei ihre körperliche und geistige Entwicklung zu fördern und zu schützen. Das steht im Gesetz. Es ist für mich und für den Bundesrat klar, dass körperliche Gewalt keinen Platz in der Kindererziehung hat, weil dies nicht mit dem Kindeswohl vereinbar ist. Unser Recht will Kinder schützen: Personen, die beruflich regelmässig Kontakt mit Kinder haben (z.B. Lehrer, Kinderärzte und Sporttrainer), müssen der Kindesschutzbehörde melden, wenn ein Kind gefährdet ist. Und das Strafrecht stellt Gewalt an Kindern unter Strafe.

Eine Gesetzesbestimmung, welche das Recht der Kinder auf eine Erziehung ohne Gewalt ausdrücklich festlegt, hat es jedoch nicht, wie Ihr richtig festgestellt habt. Aus diesem Grund hat der Nationalrat im letzten Jahr dem Bundesrat einen Auftrag erteilt: Er muss einen Bericht darüber schreiben, wie der Schutz von Kindern vor Gewalt in der Erziehung im Zivilgesetzbuch verankert werden kann. Das Bundesamt für Justiz untersucht jetzt, wie dieser Auftrag am besten umgesetzt werden kann. Ich gehe davon aus, dass der Bundesrat den Bericht und seine Vorschläge nächstes Jahr veröffentlichen wird. Anschliessend wird das Parlament darüber diskutieren und entscheiden, was zu tun ist.

Ich kann Euch versichern, dass ich diese Thematik sehr ernst nehme und ich mich weiterhin einsetzen werde, damit Kinder in der Schweiz gut geschützt werden. Ich danke Euch für Euer Engagement.

Mit besten Grüssen

Karin Keller-Sutter

Bundesrätin

